

Begeisterung und Enthusiasmus sind gefordert

Stimmungsvoller 1.-August-Brunch in der Wannwis

700 Personen begingen den Geburtstag der Eidgenossenschaft mit dem Besuch des 1.-August-Brunches auf dem Hof der Familie Berger. Ungeachtet der Tropfen, die immer wieder vom Himmel fielen, wurde geschlemmt, gespielt, geredet, musiziert und gejodelt.

Gabi Wüthrich

Der 1.-August-Brunch auf dem Bauernhof der Familie Berger ist ein Besuch wert, egal ob es regnet oder die Sonne scheint. Dies bewies der diesjährige Brunch, der trotz regnerischem Wetter 700 Besucherinnen und Besucher in die Wannwis zum festlichen Frühstücksbuffet lockte.

Ein Brunch, wie im Schlaraffenland

Schon beim Anblick des Buffets mit frischen Broten und Zöpfen, selbstgemachten Konfitüren, Käse- und Wurstplatten lief einem das Wasser im Munde zusammen. Und dann noch der Geruch von gebratenem Speck, Rösti und Spiegeleiern – das wahrste Schlaraffenland für alle, die ein ausführliches Frühstück schätzen. Dass der Verbrauch der Spiegeleier mit 700 Stück um 100 Eier höher lag als im Vorjahr, dürfte gemäss der Einschätzung des Spiegeleiermachers hinter der überdimensionierten Bratpfanne auf die nicht so heisse und drum eher hungrige Witterung zurückzuführen sein.



Verlockende Köstlichkeiten direkt aus der Pfanne.



Der Jodlerclub Heimelig aus Erlenbach sorgte für heimatische Gefühle in der Wannwis. (Fotos: gw)

Unterhaltung mit Spiel und musikalischen Klängen

Reger Betrieb herrschte auf dem Spielplatz mit Kletterturm, Rutsche und Trampolin im oberen Teil des Bergerhofs. Beim Krugschieben, das von der Jungen Wirtschaftskammer Zürcher Oberland betreut wurde, versuchten Jung und Alt ihr Glück. Die meisten Punkte erzielte Tobias Hugrefe aus der Lüneburger Heide, der bei seinen Grosseltern, der Familie Biland in Ebmatingen, in den Ferien weilt. Er gewann den 1. Preis in Form von 10 Litern Obstsaft.

Für die Unterhaltung der musikalischen Art sorgten der Jodlerclub Heimelig aus Erlenbach und die Musikgesellschaft Maur, die traditionell an den 1.-August-Feierlichkeiten in der Gemeinde das Ihre zur guten Stimmung beiträgt.

Humorvolle Vorrede

Rudolf Berger, Familienoberhaupt und Gastgeber beim 1.-August-Brunch, nahm die Funktion des Vorredners zur offiziellen 1.-August-Rede wahr. Nach der Begrüssung nahm er eine Anfrage von Gemeinderat Beat Kammermann nach dem Stand der Arbeiten im Vorfeld des Festes zum Anlass, den Anwesenden vorzuschlagen, den Geburtstag der Eidgenossenschaft vom 1. auf den 9. August

zu verlegen. Denn dann hätten die Redner und Organisatoren mehr Zeit für die Vorbereitungen.

Auffordernde Hauptrede

Im Gegensatz zu den vergnüglichen und nicht ganz ernst gemeinten Worten Rudolf Bergers, nahm Beat Kammermann die Gelegenheit wahr, die Frage nach dem Stand des inneren Feuers für die Schweiz zu stellen. Damit meinte er das Feuer, das sich von Werten, Ideen und Eigenverantwortung nährt und das staatliche Selbstverständnis prägt. Beat Kammermann forderte mit seiner Rede alle auf, sich wieder vermehrt mit der Schweiz zu identifizieren. So, wie es ein grosser Teil der Nation im Umfeld der zurückliegenden Fussball-WM mit der Schweizer Mannschaft getan hat, die geprägt und gewillt war, eine Idee und eine Wertvorstellung umzusetzen. Er lud die Anwesenden ein, etwas von der damaligen Begeisterung und dem Enthusiasmus in den normalen Alltag mitzunehmen und umzusetzen.

Am Abend wurde weitergefeiert.....Seite 3

Das Maurmer Höhenfeuer brannte trotz Feuerverbot. Die Feuerwehr musste es löschen!

In die Ferien mit David, Saul und Goliath

Theatralischer Abschluss des Kolibrikreativlagers im Jugendhaus

gw. 40 Kinder zwischen fünf und neun Jahren verbrachten in der ersten Schulferienwoche vier Tage im Kolibrikreativlager der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. Dieses Jahr stand die Geschichte von David im Mittelpunkt, die zugleich das Thema des Theaters am Ende der Lagerwoche bildete.

Vier Sequenzen aus dem Leben Davids führten die Kinder ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern und Bekannten am Abschlussabend des Kolibrikreativlagers im Jugendhaus vor. Dabei zeigten die Lagerkinder viele Talente und Freude am Theaterspiel und Tanz.

Das bewegte Leben von David

Nach einer Tanzvorführung der Vorgruppe stand zuerst der David als Hirte auf dem Programm. Frech, müde und

ausgelassen waren die Schäfchen um ihn herum. Aber David war geduldig mit ihnen. Und, mutig wie er war, vertrieb er erfolgreich zwei Löwen von seiner Herde. Übermütig spielten die Kinder mit ihren selbst gebastelten Schäfchen und Löwenmasken ihre Rollen und führten den Zuschauerinnen und Zuschauern ihre Tänze vor. Danach folgte eine eher ruhige Szene, die Salbung des Königs. Hier wurde dem Publikum gezeigt, dass es auf das Herz und nicht aufs Äussere des Menschen ankommt. Grosses Einfühlungsvermögen bewies David, der in jedem Akt von einem anderen Kind gespielt wurde, als er mit seinem Gesang den König Saul zu trösten vermochte. Und um viel Mut und Entschlossenheit ging es beim Kampf Davids gegen den grossen Goliath, der am Schluss chancenlos dem kleinen David vor die Füsse fiel.



Das Blöken der Schäfchen klang fast wie von echten Schafen. (Fotos: gw)



David, der Hirte, kommt ohne Waffen aus.

Frieden zum Schluss

Das Theater, das in jeder Szene freudige Tanzeinlagen enthielt, hat den Kindern sichtlichen Spass bereitet. Die Kulissenbilder und das gebastelte Drumherum war mit viel Sorgfalt und Liebe gemacht worden. Und obschon das Leben Davids kriegerische Momente beinhaltet, war das Theater von Fröhlichkeit geprägt. Für die Kinder hatten die aktuellen Geschehnisse in Israel in keiner Weise etwas mit ihrem Theater zu tun. Mehr Gedanken darüber machten sich die erwachsenen Leiterinnen und Leiter. So war es für sie sehr wichtig, dass das Theater seinen Abschluss in einem Friedensgebet fand, bevor Kinder und Publikum zu Getränken und Kuchen ins Freie entlassen wurden: «Zeig dä Weg zum Fride ohni Gwalt, dass alli chönd froh si. Bitte bald.»

Besieg den Schmerz – warten lohnt sich nicht!

Gegen 10 Prozent der Schweizer Bevölkerung leidet an chronischen Schmerzen. Leider ist immer noch zu wenig bekannt, dass sich diese eigenständige Krankheit von erfahrenen Spezialisten behandeln lässt. Je früher mit einer adäquaten Therapie begonnen wird, desto grösser ist die Chance, schmerzarm zu werden. Die Vereinigung Schweizer Schmerzpatienten (VSP) bietet Schmerzpatienten, Angehörigen, Arbeitgebern sowie Therapeuten eine Anlaufstelle. Im persönlichen Gespräch wird versucht, den kürzest möglichen Weg zur Schmerzarmut zu finden. Die VSP setzt sich aber auch für die Vermittlung von Kontakten zwischen Schmerzpatienten, Schmerz-

spezialisten, Therapeuten und Selbsthilfeorganisationen ein. Sie hilft auch bei Fragen und Unsicherheiten im engeren und weiteren Zusammenhang mit der Schmerzkrankheit und funktioniert als Bindeglied zwischen Schmerzpatienten und Fachorganisationen sowie Partnern im schmerztherapeutischen Bereich. Warten lohnt sich nicht! Rufen Sie uns einfach an.

VSP
Vereinigung Schweizer Schmerzpatienten
Felix K. Gysin, Präsident, Klingental 5,
4058 Basel, Telefon 061 691 88 77, Fax
061 683 83 43
info@schmerzpatienten.ch
www.schmerzpatienten.ch



Das Maurmer Feuer brannte verbotenerweise

Das einzige Höhenfeuer weit und breit musste von der Feuerwehr gelöscht werden

Etwas subversiv gebärdeten sich die Maurmer schon seit Jahren, wenn es um die 1.-August-Feier ging. 2001 verbrannten sie das neu kreierte Logo der Gemeinde auf dem Scheiterhaufen, doch dieses Jahr haben sie sogar gegen das vom Kanton verhängte Feuerverbot verstossen – das könnte Folgen haben.

Sylvia Lustenberger

Erstmals bekannt ist, dass 2001 eine private Gruppe eine 1.-August-Feier unterhalb der Besenbeiz in Üessikon organisierte. Schon 2002 erregte diese Gruppe Aufsehen, weil sie das neue Gemeindelogo, das dann später abgeschafft wurde, mittels eines Mini-Sechseläuten verbrannte. 2003 war es ein Strassenpoller, der verkleidet als Böögg herhalten musste, weil in Maur zur Strassenberuhigung verschiedene Poller aufgestellt wurden. 2004 gab es keinen Politgäg und doch feierten rund 500 Personen den Abend des Nationalfeiertages in Maur.

Erstmals von der Gemeinde unterstützt

2005 wurde der Anlass in Maur erstmals von der politischen Gemeinde finanziell unterstützt und damit quasi zur Gemeindefeier aufpoliert. Vorher wurden die Gemeindeeinwohner auf die Feier beim Forchdenkmal (organisiert von der Gemeinde Küsnacht) verwiesen, was aber fast nur die Forchmer interessierte. Nichtsdestotrotz wurde 2005 unter dem Motto Park-Muur in Anlehnung an die umstrittenen neu eingeführten Parkgebühren am See, bei der Kirche und in den übrigen Gemeindegebieten eine «Parkuhr» verbrannt.



Hier der Holzstoss noch gesetzeskonform, nicht angezündet.

Die Wurst gehört zum 1. August wie das Feuer.

(Fotos: sl)



2006 Feuerverbot missachtet

Es begann wie gewohnt mit Festwirtschaft und (fast) niemand rechnete mit einem Höhenfeuer, das in Maur unterhalb der Besenbeiz am Greifensee sowieso eher ein Tiefenfeuer ist. Nachdem es den ganzen Tag und die Nacht vorher immer wieder geregnet hatte, fanden sich auch weniger Besucher ein, als früher. Doch um 22 Uhr brannte plötzlich der vorbereitete Holzstoss lichterloh. Kinder hatten schon vorher erfolglos versucht, ihn mit Leuchtzündhölzern anzuzünden. Schon bald kam die Kantonspolizei angerauscht. Das Feuer war ja weitherum das Einzige und leuchtend sichtbar. Es galt also das Feuer sofort zu löschen oder eine Verzeigung mit Busse zu gewärtigen. Die Feuerwehr Maur fuhr ein und machte sich relativ gemütlich daran das Feuer zu löschen. Der Maurmer Feuerwehrkommandant wollte zu allem keine Stellungnahme abgeben.



Da wurde das Feuer angezündet und loderte hell in den Himmel. Neeracher brannte allerdings nicht.



Die Kinder hatten Spass an ihren Leuchtzündhölzchen.

Gemeinderat war nicht involviert

Die anwesenden Gemeinderäte Beat Kammermann, Stephan Rupper und Severin Krebs betonten, dass der Gemeinderat seine Einwilligung zum Augustfeuer keinesfalls gegeben habe und es bedaure, dass dieses Fest so enden müsse. Das Publikum applaudierte allerdings, als das Feuer aufloderte und dazu «zufälligerweise» die Nationalhymne aus den Lautsprechern erschalle.

Was jetzt passiert, ob es eine Verzeigung seitens der Kantonspolizei gibt und ob die Gemeinde weiterhin diese Feier finanziell unterstützt, bleibt offen, erklärte Stephan Rupper. Das werde sicher ein Thema bei der nächsten Gemeinderatsitzung sein.

Gemütlicher Nachmittag bei der Waldhütte

Die Seniorenkommission lud zum Grillplausch und sehr viele kamen

sl. Zum 4. Mal lud die Seniorenkommission Maur im Juli zum Grillplausch in die Waldhütte Maur ein. Das Konzept bewährt sich. Viele kamen und genossen den Nachmittag mit Grillladen und gemütlichem Beisammensein.

Es war heiss, aber im Wald in und um die schöne Blockhaus-Waldhütte Stuhlen der Holzkorporation Maur waren die Temperaturen eher angenehm. Gegen 16 Uhr hatte Rainer Graf, wie seit 2003, den Grill bereit und da brutzelten saftige Steaks und Würste und warteten auf hungrige Mäuler. Es waren dieses Jahr zwar nicht so viele wie im Rekordjahr 2005 mit 165 Teilnehmenden, doch immerhin rund 135 Senioren und Seniorinnen (dazu kann man sich ab ca. 62 Jahren zählen) stellten sich am Salatbuffet an, wo zahlreiche Helfer und Helferinnen, an vorderster Front der «Chef» der Senioren Maur, Giacomo Nett, die Teller nach Wunsch füllten. Am Grill lud man sich dann die Fleischportion dazu.

Die Stimmung war sehr gut. Manchen wurde es allerdings unter dem Vordach der Waldhütte oder im Zelt zu warm. Diese verzogen sich bald ins Innere der Waldhütte, wo es sich auch gemütlich sitzen liess.

Gespräche, Wiedersehensfreude und vieles mehr wurde an den schön dekorierten Tischen ausgetauscht. Dann kam noch das Dessert und bald darauf der Bus, der alle, die nicht mit dem Auto angereist waren, wieder in die weit verzweigten Gemeindeteile heimbrachte.



Giacomo Nett und viele Helferinnen und Helfer betreuten das Salatbuffet.



Auch in der Waldhütte war es gemütlich und kühler als draussen.



Humorvolle Diskussionen und Sprüche gab es unter dem Vordach der Waldhütte.



*Lüpfige Handörgelimusik unterhielt die Gästeschar im Zelt vor der Waldhütte.
(Fotos: sl)*



Open Air Kino Uster

bei der Reithalle Buchholz

24. Juli bis 17. August 2006

MO 24.7. AS IT IS IN HEAVEN, Sd
DI 25.7. BROKEN FLOWERS, Edf
MI 26.7. PIRATES OF THE CARIBBEAN: DEAD MAN'S CHEST, D VORPREMIERE
DO 27.7. PRIDE & PREJUDICE, Edf
FR 28.7. WALK THE LINE, Edf
SA 29.7. THE DAVINCI CODE, Edf
SO 30.7. BROKEBACK MOUNTAIN, Edf

MO 31.7. OVER THE HEDGE, D
DI 1.8. ZUM ABSCHIED MOZART, Dialekt
MI 2.8. VOLVER, Sp/df
DO 3.8. THE CONSTANT GARDENER, Edf
FR 4.8. DIE WEISSE MASSAI, D
SA 5.8. JEUNE HOMME, Dialekt/df
SO 6.8. AN UNFINISHED LIFE, Edf

MO 7.8. IN HER SHOES, Edf
DI 8.8. MATCH POINT, Edf
MI 9.8. THE BREAK-UP, D VORPREMIERE
DO 10.8. MEIN NAME IST EUGEN, Dialekt
FR 11.8. ICE AGE 2, D
SA 12.8. MEMOIRS OF A GEISHA, Edf
SO 13.8. THE WORLD'S FASTEST INDIAN, Edf VORPREMIERE

MO 14.8. THE LAKE HOUSE, Edf
DI 15.8. VITUS, Dialekt GAST: FREDI M. MURER
MI 16.8. HANDYMAN, Dialekt GAST: MARCO RIMA
DO 17.8. SUPERMAN RETURNS, D VORPREMIERE

TICKETPREIS FR. 15.-
 UBS GENERATION UND UBS CAMPUS
 BEZAHLEN NUR DIE HALFTE DES PREISES
 UBS KEYCLUB BONUSPUNKTE AKZEPTIERT

OPEN AIR RESTAURANT UND
 ABENDKASSE AB 19.30 UHR GEÖFFNET.

DIE VORFÜHRUNGEN BEGINNEN
 MIT DEM EINDUNKELN, SIE FINDEN
 BEI JEDER WITTERUNG STATT.
 TICKETS WERDEN NICHT ZURÜCKGENOMMEN.

VORVERKAUF AB MONTAG, 10. JULI 2006:
 SBB REISEBÜRO BAHNHOF USTER
 VON MO-SO 9 BIS 18 UHR
 KEINE TELEFONISCHEN RESERVATIONEN!
 TICKETS ONLINE: www.open-air-kino.ch

OPEN AIR KINO LUNA AG IN ZUSAMMENARBEIT
 MIT HANS BRÖNNIMANN,
 KINOS CENTRAL USTER.
www.open-air-kino.ch





**Bambus-, Akazien-,
Olivenholzparkett**

maler stettler ag • 8124 maur
 malerei-bodenbeläge-parkett-kork
 079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

rené engel

Langäristrasse 102
 CH-8117 Fällanden
 Telefon 044 825 48 97
 Telefax 044 825 48 97
 Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
 Teppiche
 Linol - Novilon - Parkett



Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
 Magazin in 8122 Binz
 Aeschstrasse 16, 8127 Forch
 p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
 Fax 044 251 49 91
 Mobile 079 776 38 39

Früher hatten die Camper nur ein Plumpsklo

Radio DRS 1 berichtete live vom Maurmer Campingplatz Rausenbach

Ein Team von Radio DRS 1 besuchte für die Sommerserie «DRS 1 unterwegs» am 18. Juli den Campingplatz Rausenbach. Die *Maurmer Post* war dabei.

Sylvia Lustenberger

Dass dieser Sommer schön und heiss ist und vielleicht wie 2003 in die Annalen eingehen wird, muss man niemandem mehr erzählen. Doch Arbeit steht für Daheimgebliebene oder Zurückgekehrte tagsüber an. Ich soll beispielsweise am 4. August eine *Maurmer Post* mit interessanten Texten und schönen Bildern herausbringen. Also muss ich mich schon ab Mitte Juli um Stoff kümmern. Aber ausser Schweiss läuft in diesem Juli absolut nichts. Fast nichts. Was lief – liest man in dieser *Maurmer Post*.

Simone Meili erzählt
Dani Fohrler von ihrem
Campingleben.



Reportage von einer Reportage

Da ist der Brief von Radio DRS 1 hoch willkommen, dass sie eine Live-Reportage machen vom Zeltplatz Rausenbach. Campingplatz- und Badireportagen, das haben wir doch auch fast jedes Jahr im Sommer gemacht. Stand sogar in meinem Terminkalender für Juli, weil ein neues Platzwartehepaar dort die Saison 2006 angefangen hat.

Doch nun wird es eben eine Reportage von einer Reportage. «Eigentlich ziemlich sinnlos für die *MP*», denke ich, und fahre lustlos an diesem Dienstag um 10 Uhr vom Berg Richtung See hinunter. «Aber, die haben nur Ton, wir können mit Bildern arbeiten und die Leute können den Text lesen, wann sie wollen. Wer hört schon um 10 Uhr morgens zu?», sage ich mir und meine Laune hebt sich deutlich. Im Autoradio höre ich erste



Links am Tisch: Hans Meier, der 1. Platzwart, und daneben das neue Platzwartehepaar Hans und Margrit Keller. (Fotos: sl)

Sätze über den Campingplatz. Dann heisst es auf Radio DRS 1, sie hätten Verbindungsprobleme. Musik.

Live ist ganz schön aufregend

Als ich dann auf dem Zeltplatz bin, klappt die Verbindung anscheinend. Doch ich höre nichts, weil ich vergessen habe, meine Kopfhörer fürs Handyradio einzupacken. Dafür kann ich live sehen und hören, wie Dani Fohrler von DRS 1 seinen Job macht. Woher kenn ich das Gesicht? Ach ja, er arbeitete für das Schweizer Fernsehen. Da interviewt Dani Fohrler Simone Meili, eine schlanke, attraktive dunkelhaarige Mutter mit zwei Kindern. Seit 13 Jahren campiert die Familie im Sommer am Greifensee, also in einem sehr gut ausgerüsteten Wohnwagen. Eigentlich wäre die Familie inzwischen schon auf der Insel Gran Canaria,

aber ihre Wohnung dort wurde nicht rechtzeitig fertig. Die Auswanderung musste daher um einen Sommer am Greifensee verschoben werden. Dann interviewt Dani Fohrler das neue Platzwartehepaar Hans und Margrit Keller. Im Winter leben die beiden in Spanien. Als die Stelle als Platzwarte in Maurer ausgeschrieben war, packten sie spontan die Gelegenheit, endlich auch gemeinsam den Sommer über zu arbeiten. Doch die Tage seien sehr lange, 18 Stunden betrage meistens ein Arbeitstag. Allein rund 80 Wohnwagen sind die ganze Saison von April bis Oktober besetzt. Dazu kommen noch Touristen und der Kioskbetrieb.

Areal gehört dem Zeltclub Zürich

Der Zeltplatz Rausenbach wird seit über 50 Jahren vom Zeltclub Zürich geführt. Als erster Platzwart fungierte Hans Meier vom Buchenhof von 1950 bis 1960, auf dessen ehemaligem Land der Zeltplatz steht. Damals gab es nur ein Plumpsklo. Die Übernachtung im Zelt kostete 20 Rappen, erklärte er gegenüber Radio DRS 1. Heute kommen fast alle mit gut ausgerüsteten Wohnwagen mit eigenem WC und eigener Dusche und Satelliten-TV. Teils sind die Saisoncamper am Greifensee besser ausgerüstet als in ihren Mietwohnungen.

Sommerserie endet am 6. August

Noch bis zum 6. August ist «DRS 1 unterwegs» mit dem Thema «Unbekanntes Ferienland Schweiz» auf Achse und berichtet in der «Siesta», im «Treffpunkt» sowie im «Schauplatz Schweiz» über unbekanntere Urlaubsorte.

Mit der Natur *Berger's Hof-Lädeli* Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell aus unserem Garten:
Tomaten, Bohnen und Gurken**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

BLUE CAB

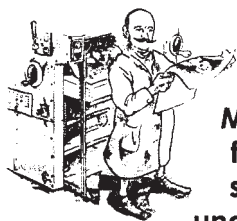
Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

KUGLER

Autofahrschule & Verkehrskunde

Mario Kugler
Phone 079 472 77 55
www.kugler.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

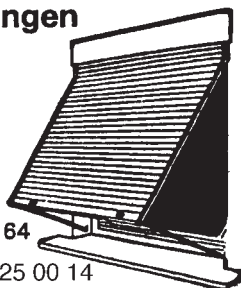
Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

**RAU
arabella**

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

Dörfli

Restaurant Dörfli
Rehlikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 044 980 13 80

s Dörfli, de Puls vo Maur,
wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt

Der schöne Garten mit Grill und Salatbuffet
lädt sieben Tage pro Woche ein

**Sommerzeit – Glacezeit
Feine Pizzen**

**Während der Ferienzeit
empfehlen wir Ihnen einen
feinen Bauernzorg
Zum Kaffee feine Patisserie**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
s Dörfli-Team, Telefon 044 980 13 80
Nichtraucher-Greifensee-Stübli
Kinderspielplatz
Gratis-Parkplätze in der Tiefgarage

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

**2 Büros (33 m² und 27 m²)
mit separatem WC
Miete Fr. 620.–/ Monat, inkl. NK**

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Mobile 079 366 11 82

**BÜCHEL-
REINIGUNGS-SERVICE**

Lohwisstrasse 42 • 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 • Fax 044 980 06 88

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Fahrschule Christen

L Ebmingen L
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...



Fr. 10.–/ Person (Minimum Fr. 40.–/ Fahrt)
inkl. Kinderseite und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/ Porter?

24-Std.-Service: Telefon/ SMS 079 401 20 51

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Zu vermieten ab sofort in Ebmingen

3 1/2-Zimmer-Wohnung

im obersten Stock, Bushaltestelle 5 Min. zu Fuss,
steuergünstig. Mietzins inkl. Parkplatz und Neben-
kosten: Fr. 1800.–.

Telefon 071 646 05 34 oder 079 413 06 47

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

**Lücken
büsser**

gibts bei uns nicht

Alle Inserate in der
Maurmer Post
werden gelesen

Auch DIESES

Computerhilfe



für Private und KMU
Pannenhilfe
Installationen
Reparaturen
Schulung



Unsere
Spezialität:
Extra klein
Extra leise
Extra stark



Alles drin.
Alles dran
und sehr
preiswert

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Bauprojekte

49/2006

Politische Gemeinde Maur, Wasserversorgung, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, vertreten durch Hetzer, Jäckli und Partner AG, Dorfplatz 3, 8132 Egg
Sanierung und Erneuerung von bestehenden Quelfassungsanlagen auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 7513, 7093, 7113, 6385, 1504, 7105 im Gebiet

Sennholz in 8122 Binz (Landwirtschaftszone, Wald)

50/2006

Grindley Peter D., Hasenbühlstrasse 6, 8123 Ebmatingen. Erstellen einer Sichtschutzmauer entlang der Hasenbühlstrasse auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1509 in 8123 Ebmatingen (Landwirtschaftszone, Wald)
Die Pläne liegen während 20 Tagen, von dieser Bekanntmachung an gerechnet,

auf dem Bauamt in Maur zur Einsicht auf. Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Behörde innert der gleichen Frist schriftlich die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Gemeinderat Maur

Infos

Jungseniorenwanderung

*2 Tage: Von Kandersteg über Gemmi- und Chindsbettipass nach Adalboden.
Am Mittwoch und Donnerstag, 16./17. August.*

Diese herrliche Wanderung wird uns fordern. Mit einer leichteren und einer schwierigeren Route versuchen wir möglichst vielen diese herrliche Bergwelt zugänglich zu machen.

1. Tag: Gemeinsam gehen wir den Aufstieg zum Gemmipass an. Nach dem Kaffeehalt wandern wir entlang der Kander (1176 m ü. M.), dann durch die Chluse, wo sich die Kander wild und tosend durch die Schlucht zwängt, hinauf ins liebliche Gasterntal. Durch den Wald vorbei an herrlichen Blumen, erreichen wir bald das Hotel Waldhus (1358 m ü. M.). Ein guter, steiler Bergweg fordert uns nun und führt dem rauschenden Schwarzbach folgend nach Gurnigel (1701 m ü. M.). Nach dem Picknick am Bach steigen wir weiter hoch zur Spittelmatte (1872 m ü. M.) und erreichen hier die normale Aufstiegsroute und typisches Hochgebirgsgebiet mit sich türmenden Gipfeln, Felswänden, Runsen etc. Auf guten Strässchen geht es stetig steigend zuerst zum Hotel Schwarzbach (2060 m ü. M.) und weiter zum herrlichen Daubensee (2207 m ü. M.). Noch ein letzter Anstieg und wir erreichen das neue Hotel Wildstrubel (2346 m ü. M.). Eine fantastische Sicht offenbart sich unser, tief unter uns Leukerbad, dahinter die weisse Bergwelt der Walliser Alpen, man staunt.

Aufstieg 1170 Höhenmeter in ca. 5½ Stunden. Möglichkeit mit der Seilbahn 700 Höhenmeter abzukürzen.

2. Tag: Wir bilden nun zwei Gruppen und wandern wie folgt: Leichtere Wanderung: Eine andere Route führt uns vom Gemmipass hinunter und entlang dem Daubensee. Ein leichter Aufstieg Richtung Felsenhorn und hinunter nach Schwarzbach. Immer wieder die schrillen Pfiffe der Mureli. Durch lichten Wald und auf guten Bergwegen folgen wir nun den mächtigen Felswänden vom Üschenegrat zur Seilbahnstation Sunnbüel und dann den steilen Weg hinunter nach Kandersteg. Dieser steile Abstieg kann man auch mit der Seilbahn bewältigen.

Aufstieg 90 Höhenmeter / Abstieg 1270 Höhenmeter in ca. 5¼ Stunden. Möglichkeit mit der Seilbahn 700 Höhenmeter Abstieg abzukürzen.

Leiter: Ernst Dober
Schwierigere Route: Am Nordende des Daubensees (2234 m ü. M.) geht es auf rauen Bergwegen bergan via Rote Chumme zum Grat (2628 m ü. M.), links der Rote Totz, rechts das Felsenhorn. In der Ferne schauen Steinböcke unserem Treiben zu. Dann 120 Höhenmeter hinunter ins Täli und wieder 120 Höhenmeter hinauf zum Chindsbettipass (2623 m ü. M.). Herrliche Sicht in eine urchige, raue Bergwelt. Weit unten kommt nun die grosse Ebene der Engstligenalp in Sicht. Der nun lausige Bergweg erfordert unsere Konzentration. Bei der Seilbahnstation (1965 m ü. M.) vorbei führt ein steiler Weg weiter hinunter an zwei imposanten Wasserfällen vorbei zur Talstation Unter dem Birg.

Aufstieg 540 Höhenmeter/Abstieg 1480 Höhenmeter in ca. 6 Stunden. Der Abstieg lässt sich um 550 Höhenmeter mit der Luftseilbahn abkürzen.

Leiter: Oskar Bachmann
Anreise am 16. August, Treffpunkt bei der Anzeigetafel Zürich-Hauptbahnhof um 6.45 Uhr. Abfahrt um 7 Uhr, Ankunft in Kandersteg um 9.06 Uhr. Rückreise am 17. August, Ankunft in Zürich-Hauptbahnhof um 19 Uhr. Unterkunft im Hotel Wildstrubel, reserviert sind:

3 2er-Zimmer mit HP 80 Fr.

3 6er-Zimmer mit HP 63 Fr.

Massenlager mit HP 60 Fr.

jeweils pro Person

Modern und sauber, für alle Etageduschen (1 Franken), fantastische Terrasse, gutes Essen, gratis Marschtee, Picknick für den 2. Tag kann auch bestellt werden.

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Stöcke, Sonnen- und Regenschutz und zweimal Picknick.

Anmeldung: So früh wie möglich, spätestens bis Samstag, 12. August, 20 Uhr bei mir unter Telefon 044 980 11 74. Dabei bitte Wanderroute und Zimmergrösse angeben. Bei unsicherem Wetter bitte unter obiger Telefonnummer bis Montag, 14. August, 11 Uhr abklären.

Der Wanderleiter: Oskar Bachmann

Seniorenwanderung ins Glarnerland

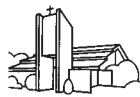
*Am Dienstag, 9. August.
Treffpunkt: HB Zürich um 7.05 Uhr am Perronkopf 6 (Abfahrt 7.12 Uhr).*

Wir erreichen den Bahnhof Näfels um 8.11 Uhr, wo uns die Minibusse erwarten und uns zum 1340 m ü. M. hoch gelegenen Berggasthaus Fron-

alp hinaufbringen. Dort ist der obligate Kaffeehalt fällig. Die Aussicht ins Glärnisch- und Wiggismassiv, aber auch ins Tödigebiet und in die Linthebene ist grandios. Nun steigen wir auf einem breiten, teilweise steilen Bergweg in 1½ Stunden zum Fronalpsee auf 1860 m ü. M. hinauf. Beim Znünihalt können wir auch den Fronalpstock und den Mürtchen bewundern. In 1¼ Stunden steigen wir über eine Blumenwiese und später auf einem flachen Alpsträsschen zum Spanneggsee hinunter, wo wir das Picknick einnehmen. Nachher geht es auf einem steilen, steinigen Zickzackweg durch den Wald in 1¼ Stunden an den Talsee hinunter. Dort können wir in der 1080 m ü. M. hoch gelegenen Bergwirtschaft Hüttenberg unseren Durst löschen. Baden in beiden Seen ist möglich. Der Abstieg auf der Strasse ins 706 m ü. M. hoch gelegene Filzbach dauert eine Stunde. Variante: halbstündiger Aufstieg zum Habergschwänd und Sesselbahnfahrt ins Dorf hinunter. Bei der Post Filzbach steigen wir um 18.10 Uhr ins Postauto, das uns zurück an den Bahnhof Näfels bringt. Abfahrt des Glarner Sprinters: 18.31 Uhr. Ankunft im HB Zürich um 19.20 Uhr.

Ganze Wanderung: Aufstieg 520 m in 1½ Std. Abstieg 1160 m in 3½ Std. Wir empfehlen Bergstöcke und Kopfbedeckung mitzunehmen. Anmeldungen bis Sonntag, 6. August, 20 Uhr an Telefon 044 980 20 60. Auskunft über die Durchführung bei unsicherer Witterung ist am Montag, 8. August, bis 20 Uhr unter obiger Nummer erhältlich.

Der Wanderleiter: Ernst Marti



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 5. August

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 6. August

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus
11.45 Uhr, Taufe von Jessica Müller, Bundtstrasse 21, Forch

Kollekte:

Bauorden «Hilfseinsätze mit Herz»

Gottesdienste zum 19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. August

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 13. August

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte:

Renovation der katholischen Kirche von Bourignon JU

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 7. und 14. August

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 9. und 16. August

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 10. und 17. August

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**Am Ziel deiner Wünsche
wirst du jedenfalls eines vermissen:
dein Wandern zum Ziel.**

Marie von Ebner-Eschenbach

Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilität

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Infos

Greifensee-Alpenpanorama im Taschenformat

red. In den kalten Wintermonaten des Jahres 2003/04 hat der Kunstmaler Ueli Rybi aus Pfäffikon das Alpenpanorama am Greifensee für die Panoramatafel in Schwerzenbach gezeichnet. An klaren Tagen hat man von der Beobachtungsplattform Schwerzenbach am Nordende des Sees aus einen grossartigen Blick auf über 80 Berggipfel zwischen Säntis und Schärhorn sowie auf unser schönes Dorf. Die Zeichnung der im Oktober 2004 eingeweihten Panoramatafel gibt es nun auch als Leporello im Taschenformat von 13 auf 21 cm oder in gerollter Form. Die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee verkauft das Panorama für 25 Franken.

Ausfallnummer der Maurer Post

red. Während der Sommerferien erlaubt sich auch die *Maurer-Post*-Redaktion eine Pause.

Die nächste Ausgabe, Nr. 33, erscheint am 18. August.

Die vorliegende Ausgabe 31/32 ist eine Doppelnummer.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerzeit.

Inserate

Alle sind herzlich eingeladen zum
Abendgottesdienst

mit Missionsbericht

vom Sonntag, **6. August, 20 Uhr**
bei P. und S. Meier, Buchenhof, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zu vermieten ab September in Ebmatingen/Hofacher ein **Parkplatz** (Tiefgarage).
Miete: Fr. 100.– pro Monat
Kontakt: 079 411 11 59 oder michael.saxe@swissonline.ch

Impressum

Maurer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 18. August:
Gabriela Frischknecht
Aeschstrasse 131c, 8123 Ebmatingen
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 12. August, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmatingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr



Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Konfirmandenlager in Chexbres

Das Konfirmandenjahr der Klasse Ebmatingen/Binz begann mit einem Lager in der Westschweiz.

Die Sommerferien hatten kaum begonnen, schon mussten die Koffer gepackt werden, um in ein Lager zu fahren. Die zehn Konfirmanden und Konfirmandinnen wussten nicht genau, was sie in diesem Lager erwarten würde, doch waren sie alle mehr oder weniger bei guter Laune, als der Zug Richtung Lausanne aus dem Zürcher Bahnhof rollte.

20 Minuten in der prallen Sonne auf Teerboden und auch noch bergauf marschieren mussten und leider noch kein Ziel in Sicht war. Doch als wir da waren und unseren Durst bekämpft hatten, fing das Adrenalin an, sich in unseren Körpern auszubreiten. Es wurde uns ein «Klettergästli» mit zwei Karabiner- und einem Rollkarabinerhaken angelegt. Eine junge Frau erklärte uns in sehr wackeligem Deutsch, was wir zu tun hätten und was wir nie tun dürften. Schnell war alles klar. Wir schnappten uns auch ein Paar Gärtnerhandschuhe, damit wir uns beim Bremsen nicht die Hände verbrennen würden, wenn wir mit dem Rollkarabiner wie an einer kleinen Seilbahn vom einen zum anderen Baum fahren werden. Es konnte also losgehen. Wir waren nicht mehr zu bremsen. Alle stürzten sich mutig auf die Kletterbäume, die Drahtseile und Hängebrücken. Wir Leiter starteten mit dem zweiteinfachsten Weg, doch – wie sich herausstellte – sollte schon dies zu einer Situation führen, in der René Perrot und ich Todesängste ausstanden. Unsere Zirkusakrobatin Barbara dagegen belächelte uns nur, als wir balancierend fast vom Drahtseil fielen. Immer wieder sah man links, rechts, unter oder über sich jemanden von unserer Gruppe am Durchhangeln. Alles war schwindelerregend und forderte eine mächtige Portion Mut. Aber die Stimmung im Park war einfach genial und die Wege waren trotz steigender Schwierigkeit immer besser zu bewältigen. Einige Konfirmanden und Konfirmandinnen hatten darum kaum Zeit, um ihr Picknick zu geniessen. Der Park schlug sie so in ihren Bann.

Das Lagerthema «Abendmahl»

Der Rest der Woche verlief wieder spannender und endete schon bald mit dem vorbereiteten Abendmahl. Wie schon die ganze Woche, so war es auch am Abschlussabend sonnig und warm, so dass wir das Abendmahl im Garten feiern konnten. Das Putzen am letzten Morgen verlief so reibungslos, dass noch Zeit für ein paar Spiele übrig war, bevor die zehn Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder den Zug nach Zürich besteigen mussten, weil das Lager zu Ende war. Für uns Leiter war es ein tolles Lager und ich hoffe, das war es auch für die Teilnehmenden.

Sandra Frei



(Foto: René Perrot)

Barbara Lutz und ich fuhren mit dem Material im Auto voraus und waren rechtzeitig am Zielort, um die Konfirmandenklasse und Pfarrer René Perrot am Bahnhof in Chexbres zu begrüßen und – zu ihrer Freude – das Gepäck im Auto einzuladen. Der Marsch zum Haus Victoria war bedeutend kürzer als erwartet und so waren alle pünktlich um 18 Uhr im Haus für die erste von vielen Mahlzeiten, wie man sie sonst in einem Lagerhaus nicht gewohnt ist. Es gab immer Salat und viel Gemüse und alles war gut gewürzt. Es war toll. Es stellte sich heraus, dass die Woche so verlaufen würde wie der erste Abend, lustig und aktiv, gemeinschaftlich jedoch ruhig.

Ausflug in den «Parc aventure»

Die Ausnahme war der Mittwoch. Wir machten uns auf den Weg nach Aigle in den «Parc aventure». Unsere Stimmung wurde etwas gedämpft, nachdem wir über

Gottesdienste

■ Sonntag, 6. August
10 Uhr, Kirche Maur
«Geduld?!» (Markus 4, 26–29)
Pfarrer Ernst Saxer
Merit Eichhorn, Orgel
Chilekafi

Kollekten: Kirchliche Fachstelle für Arbeitslose

■ Sonntag, 13. August
10 Uhr, Kirche Maur
«Hochmut kommt vor dem Fall»
Pfarrer René Perrot
Merit Eichhorn, Orgel
Chilekafi

Kollekten: Spitex Maur

Kinder und Jugendliche

Sommerferien bis am 19. August

13. bis 18. August
Sommerlager in Blatten VS
«Blaues Gold unter heisser Sonne»
Susanne Baumgartner und Team

Terminkalender

Amtswoche

6. bis 12. August, Pfarrer Willi Im Obersteg
13. bis 19. August, Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 9. und 16. August
9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht



süßes duft
farben leuchtend bunt
schönheit entfaltet
urplötzlich aufgeblüht
aus dem nichts
melodie der natur
zart vergänglich
kostbar
den augenblick atmen
bevor er ausklingt
beate rosner

Redaktion

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Fabian Boller, 17
Üessikon

Was sagst du dazu, dass man an diesem 1. August wegen der Trockenheit kein Feuer anzünden und keine Feuerwerke abfeuern darf? Ich finde es schade. Vor allem, weil es ja jetzt ziemlich viel geregnet hat und hier unten sicher keine grössere Gefahr besteht als sonst. Auch das 1.-August-Feuer gehört normalerweise einfach zum Nationalfeiertag dazu.

Hast du den 1. August immer hier verbracht oder warst du auch mal im Ausland? Eigentlich feiern wir immer hier in Üessikon. Das ist Tradition und mir gefällt es so.

Gehst du noch zur Schule oder bist du schon in der Lehre? Im August beginnt mein zweites Lehrjahr als Mechatroniker.

Was macht ein Mechatroniker? Da hat man es mit mechanisch-elektronischen Maschinen zu tun.

Ist das dein Wunschberuf oder war es schwierig eine Lehrstelle zu finden? Ich habe bei meinem Vater im Zweiradgeschäft geschnuppert und diese Sparte hat mir sehr gefallen. Die Lehrstellensuche war dann sehr einfach. Ich konnte sogar aus verschiedenen Angeboten auswählen.

Was machst du in der Freizeit, hobby-mässig? Im Winter Snowboarden. Sonst gehe ich gerne in den Ausgang oder fahre mit meinem Töff aus.

Töff? Darfst du denn mit 17 schon einen Töff fahren? Es ist eine 50er-Maschine, die man schon ab 16 Jahren fahren darf.

Bist du meistens mit Jugendlichen aus der Gemeinde zusammen? Eigentlich nicht. Mein bester Freund wohnt zwar hier, aber sonst bin ich mehr in der Gemeinde Egg anzutreffen.

Was hat denn Egg mehr zu bieten als Maur? Das hat sich einfach so ergeben. Wir sind eine Gruppe, die sich regelmässig trifft und die gerne Töff fährt.

Vielen Dank für das Interview

Sylvia Lustenberger

■ Freitag, 4. August
Chill & Grill, Restaurant Schiffflände, Maur, 19.30 Uhr.

■ Samstag, 5. August
Die **Museen Maur** sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Für Auskünfte und Führungen Burg und Mühle Maur unter Telefon 044 980 26 33, Sagi unter Telefon 044 980 07 87. Weitere Informationen unter www.museenmaur.ch.

■ Sonntag, 6. August
Öffentliche Führung im Botanischen Garten Grüningen. Treffpunkt: 11 Uhr beim Eingang.

■ Dienstag, 8. August
TreffTisch für Arbeitsuchende, Planung Podiumsgespräch. Mit Sibylle Koersgen. Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, 1. OG, Kaffee ab 8.30 Uhr. Beginn 9 Uhr. Neue Teilnehmende aus der Region sind herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.treffTisch.ch.

■ Donnerstag, 10. und 24. August
Mütter- und Väterberatung an der Zürichstrasse 234 (neben dem Lotharhaus) in Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Mittwoch/Donnerstag, 16./17. August
Jungseniorenwanderung. Von Kandersteg über den Gemmi- und Chindsbettipass nach Adelboden. Treffpunkt Zürich HB um 6.45 Uhr bei der Anzeigetafel.

■ Donnerstag, 17. August
Mütter- und Väterberatung in Aesch/Forch, Mehrzweckraum im Zollingerheim von 9.15 bis 11.15 Uhr. Die Beratung in **Maur** ist in der Burgscheune, Burgstrasse 4, von 14 bis 16 Uhr.

■ Freitag, 25. August
Openair-Kino im Burghof Maur, gezeigt wird der Film «Bombòn – el perro» von Carlos Sorin. Die Cinébar öffnet um 19.30 Uhr, Filmstart ist um 21 Uhr.

■ Samstag, 26. August
Schatzchammer, Brockenstube im Wettsteinhaus Aesch, geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

Papiersammlung in der ganzen Gemeinde.

■ Sonntag, 27. August
Wassberg-Gottesdienst, reformierte Kirchgemeinde Maur, Pfadiheim Wassberg, 10.30 Uhr.

Sommerferien: 16. Juli bis 20. August

Gegen Langeweile in den Sommerferien sind auch die Bibliotheken der Gemeinde wie folgt geöffnet:

Aesch/Forch: Jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ebmatingen: Donnerstag, 10. August, von 18.30 bis 20 Uhr

Maur: Donnerstag, 17. August, von 18.30 bis 20 Uhr

Tipp des Monats und Neuerwerbungsliste unter www.bibliothek-maur.ch

A n s i c h t



Der Welpen «Joy» geniesst das endlich vom Himmel gefallene Nass und ist froh, dass es an diesem 1. August weniger Knallerei gab. (Foto: André Gerber, Binz)